

ter, und mit den vortrefflichsten Schätzen der alten und neuen Gelehrsamkeit reichlich ausgeschmückter Bücheraal bezeugen.

Ich darf dahero nicht befürchten, Eurer Hochreichsgräfl. Excellenz Ungnade zu verdienen, da ich mit einer so kleinen Schrift, und noch dazu von einer akademischen Begebenheit, vor DERO Augen erscheine; obgleich Denselben nur die größten und wichtigsten Staatswerke sollten vorgeleget werden. Ich darf mich auch eben so wenig scheuen, Eurer Hochreichsgräfl. Excellenz eine Sammlung von Lobschriften auf einen um die sächsischen Lande, und die darinnen blühenden Wissenschaften, so ausnehmend wohlverdienten Staatsminister, welcher der beständigen Gnade seines allerdurchlauchtigsten Königes würdig geschäzet, und von Eur. Hochreichsgräfl. Excellenz selbst unter die Zahl Ihrer aufrichtigsten Verehrer und Freunde gerechnet wird, zu überreichen. Dieselben haben ein viel zu edles und erhabenes Herz, als daß Ihnen der wohlverdiente Ruhm eines andern entgegen seyn sollte. Wer selbst so viel preiswürdiges an sich hat, und täglich so viel Lobsprüche verdienet, als Eure Hochreichsgräfl. Excellenz, der kann eines Frem-

Frem-